

1000 Kilometer am 21. April 1997

„Uli, Du mußt heute fliegen, das Dreieck paßt genau in den Wetterraum.“

René Heise hatte mich schon am Freitag vorgewarnt, daß sich am Wochenende ein gutes Wetter einstellen würde. Der Sonntag war mit guten Steigwerten gesegnet, aber es gab überall Überentwicklungen. Von daher war der Montag ein aussichtsreicher Tag, sollte sich die Wetterlage noch etwas stabilisieren.

Als ich am Montag um halb sieben Uhr aufstand, sah ich allerdings nur, wie sich die Bäume vor unserem Haus vom starken Wind bogen und überall lag eine fünf Zentimeter dicke Schneedecke über unserer wunderschönen Münsinger Alb.

Ich zog mich für's Geschäft an, machte wie immer das Frühstück für die Familie, den Kindern den Kaba und ich schloß die Haustüre um fünf vor acht Uhr hinter mir zu. Plötzlich hörte ich noch das Telefon klingeln und ich schloß wieder die Tür auf und rannte zum Telefon.

Es war René: „Uli Du mußt heute fliegen, das Dreieck paßt genau in den Wetterraum.“

„Entschuldige René“, entgegnete ich, „aber der Wind ist so stark, es liegen fünf Zentimeter Schnee und bei solchen Verhältnissen glaube ich nicht an einen großen Flug.“

„Doch, doch probier es!“

Na ja, zum Fliegen muß man mich bekanntlich nicht tragen, und so fuhr ich auf den Eisberg. Es war bitter kalt, ich hatte keine lange Unterhose an und ich froh. Niemand hatte Zeit, um mir beim Flugzeugaufbau zu helfen, so machte ich es eben ganz allein, die Aufrüsthilfe macht es in Verbindung mit der ASW 22 einfach, und ich war um 10 Uhr mit Wassertanken abflugbereit. Durch den starken Wind schwankten die Flügel der ASW 22 am Boden, als ob sie es kaum erwarten könnte endlich fliegen zu dürfen. Der Eisberg war schneebedeckt und ich dachte noch, hoffentlich bremsst der Schnee beim Start nicht zu stark.

Die Wolken hatten höchstens 350–450 Meter Basis, ich rief den Schleppiloten, unseren Vorstand Dietrich Sachs an, er solle bitte um 10.15 Uhr kommen, aber die Basis stieg kaum an.

Nun gut, um 10.30 Uhr starteten wir. Ich ließ mich auf 1000 Meter über Eisberg ziehen und es war ein toller Blick, glasklare Luft und 300 Meter über den Wolken setzte ich sofort den Flug Richtung Villingen Bahnhof fort. Sobald ich 100 Meter unter der Basis war, kurbelte ich wieder hoch, denn bei dem starken Wind wollte ich nicht zu tief kommen. Bis Villingen hielt ich mit dem starken Rückenwind (50 km/h) noch einen guten 103er Schnitt. Um 11.18 Uhr wendete ich.

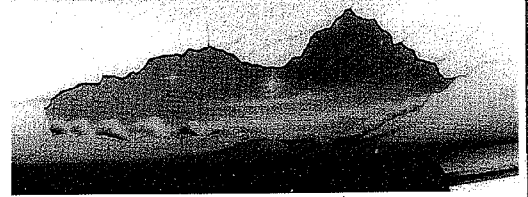
Nach der Wende war es sehr mühsam, sich bis Höhe Freudenstadt vorzuarbeiten. Doch dann wurden die Wolken immer besser und ich steigerte während des Fluges zur zweiten Wende den Schnitt von 80 auf 101 km/h, es war 14.37 Uhr.

Der nächste Schenkel war Afrika-ähnlich. Von Dornberg bis Weiden hatte ich einen Schnitt von 142 km/h. Der Thüringer Wald, das Fichtelgebirge und der Steinwald ließen die Flügel der ASW vor Freude nicht mehr zur Ruhe kommen. Ab Weiden bis zur Wende Arnbruck, die ich um 17.00 Uhr umrundete, ging der Schnitt dieses Schenkels zurück auf 132 km/h. Der Wind war im Norden tatsächlich wie von René vorhergesagt auf 7 km/h zurückgegangen und nun im Süden an der Wende kam er wieder mit 35 km/h aus 120°.

Die Wende Arnbruck lag unter einer Wolkendecke, die mich zwang, die sehr gute Gleitzahl der ASW auszuspielen. Über 40 Kilometer mußte gegliedert werden, bis sich die Flügel wieder sanft in einen Aufwind legten. Es war auch Zeit, denn die Höhe betrug nur noch 1300 Meter MSL südlich von Roding. Bei Nittenau war ich nur noch 1050' Meter hoch und ich war ganz schön nervös, weil die Zeit davonlief. Schon an der Wende dachte ich, 17.00 Uhr und noch 260 Kilometer zu fliegen! Es gab aber wieder gute Aufwinde über zwei Meter und durch Zanders Windrechner fiel mir das Auffinden der „Schläuche“ unter den immer mehr ausgebreiteten Wolken leicht.

Wie arm ist ein Segelflieger dran, der nichts über den Wind weiß!

Als ich an Beilngries vorbeiglied, kamen schon heimatische Gefühle auf, und die Wolken bei



Uli Schwenk freut sich über seinen gelungenen „Tausender-Flug“.

Eichstätt brachten auch nochmal Basishöhe, aber dann hatte wohl Petrus den Ofen ausgemacht, und die Wolken bei Wemding und der Rauhen Wanne brachten nicht mal mehr einen Zucker. Erst bei Neresheim waren sagenhaft 0,5 Meter Steigen vorhanden. Heidenheim konnte nochmals 0,8 Meter abgeluchst werden und die Linie vor zum Messelberg war immer wieder mal mit 0,1 und 0,3 m/s bestückt.

Am Messelberg blieb ich dann, bis wirklich nichts mehr ging. Der Wind trieb mich etwas näher an unseren Eisberg heran, und erst hier wurde mir klar, daß es einfacher gewesen wäre, wenn ich einen Abflug von der Burg Teck gemacht hätte. Die Landung wäre zwar nicht mehr zu Hause, sondern auf der Hahnweide, aber die Strecke wäre sicher erfüllt.

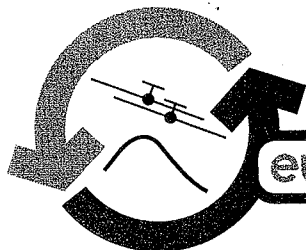
Als ich um 19.52 Uhr auf dem Eisberg aufsetzte, war ich überglücklich.

Mit dem Segelflugzeug von hier aus 1000 Kilometer und das so früh im Jahr und dazu noch im Flachland.

Um 19.00 Uhr war in Münsingen Sportlehrerung der Stadt, und ich war natürlich nicht da, mein Vorstand entschuldigte mich für das Nicht-Erscheinen damit, daß ich noch in der Luft sei und einen großen Flug versuche. Nach der Landung packte ich die ASW nur mit den Flügeltüchern ein und fuhr völlig erschöpft zum Rathaus. Der Bürgermeister war sichtlich erfreut, daß ich mich noch sehen ließ und jeder war erstaunt, wie man ohne Motor so weit fliegen kann.

Mir bleibt nur noch der Dank an René Heise und meinen Schleppiloten Dietrich Sachs.

– Uli Schwenk –



euroglide

Verkaufsmesse für Segelflugzeuge & Motorsegler

- Vereine, Privatpersonen und Händler
- neue und gebrauchte Flugzeuge
- optimale Vergleichsmöglichkeiten für Käufer
- beste Chancen für Wiederverkäufer
- große Fachausstellung von Luftfahrtfirmen

Infos & Anmeldung
fon 0271-7 22 82 & 771 16 24
fax 0271-771 16 24

Veranstalter: Verein für Flugsport Geisweid e.V. •
G. Limbeck • Engsbachstr. 58/12 • D-57076 Siegen
Händlerkontakt: Olaf Langner •
Wechtenbruch 4b • D-45549 Sprockhövel
fon & fax 02339-5586

<http://www.segelflug.de/geisweid>

20.-21. September 1997



SIEGERLAND
FLUGHAFEN

euroglide